Beschluß der Bürgerschaft

vom 11. April 1883.

1. Budget für das Jahr 1883.

Kontrole der Hundesteuer.

Die Bürgerschaft stimmt nunmehr der Kontrole der Hundesteuer vermittelst Steuermarken zu und ersucht den Senat um Vorlegung eines darauf bezüglichen Gesetzentwurfs.

2. Jahresbericht der Krankenanstalt.

Die Bürgerschaft hat den Bericht dankend entgegengenommen.

3. Friedhöfe.

Die Bürgerschaft hat den Bericht dankend entgegengenommen und kommt auf ihren früheren Antrag nicht wieder zurück.

4. Bau einer Freischule in der östlichen Vorstadt.

Auch die Bürgerschaft erklärt sich mit dem Antrage der Baudeputation einverstanden.

Mittheilung des Senats

vom 13. April 1883.

1. Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen.

Der Senat tritt dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 4. d. Mts. bei.

2. Stadtbremische Armenpflege.

Der Senat theilt der Bürgerschaft hieneben den Jahresbericht der stadtbremischen Armenpflege mit.

Jahresbericht der stadtbremischen Armenpflege über das Jahr 1882.

Allgemeiner Ueberblick.

Eine Vermehrung der Ansprüche an die Armenpflege namentlich in Bezug auf die Geldgaben, das Krankenwesen und die Verpflegungskosten in auswärtigen Anstalten hat auch in diesem Jahre das Budget gegen das vorigjährige erhöht.

Das stetige Wachsen der Armenlasten ist eine Erscheinung, welche sich in den Verwaltungsberichten aller größeren Städte findet. Vom finanziellen Standpunkte aus gewiß zu beklagen und zum Theil in den sich nur langsam bessernden Erwerbsverhältnissen wurzelnd, dürfte diese Steigerung doch andererseits darauf hindeuten, daß sich in ihr die seit unserer nationalen Einigung hervortretende Forderung einer energischeren und umfassenderen Fürsorgepflicht des Staats und der Gemeinden ausdrückt.

Personalveränderung.

Von den 160 fungirenden Armenpflegern sind im Laufe des Jahres 1882 5 ausgeschieden: 1 wegen Krankheit, 2 wegen Wegzugs, 1 in Rücksicht auf seine geschäftliche Stellung und 1 in Folge seiner Erwählung zum Richter. Die Ersatzwahlen wurden sofort vorgenommen.

Am Schlusse des Jahres schieden ferner 4 Armenpfleger aus; davon 1 wegen Kränklichkeit, 1 verstarb, 2 in Rücksicht auf ihre geschäftliche Stellung. Aus dem letzteren Grunde legten auch 2 Bezirksvorsteher ihr Amt nieder.

Außerdem traten 1 Bezirksvorsteher und 5 Armenpfleger aus auf Grund des Zusatzartikels vom 1. November 1881 zu dem Gesetze vom 1. December 1878 betreffend die Wahl der stadtbremischen Armenpfleger.

Von den mit Ende des Jahres gesetzlich ausscheidenden 30 Armenpflegern einschließlich 3 Bezirksvorstehern erklärten sich 1 Bezirksvorsteher und 10 Armenpfleger zur Annahme einer Wiederwahl in dankenswerther Weise bereit. Es waren demnach 31 Neuwahlen vorzunehmen.

Im Laufe des Jahres legten 3 Aerzte ihr Amt nieder. Neu gewählt wurden 2, während einer der vacanten ärztlichen Bezirke einem bereits fungirenden Arzt mit übertragen worden ist.

Aus einzelnen Districten wurden begründete Klagen über eine auf den einzelnen Armenpfleger fallende allzu große Zahl von Armen laut. Um diesem Uebelstande abzuhelfen hat der Vorstand beschlossen, den zeitweise überlasteten Herren durch Wegnahme und Vertauschung von Theilen ihres Districtes die erforderliche Erleichterung zu gewähren.

Kahrwegs Asyl.

Am 18. November ist die Eröffnung von Kahrwegs Asyl für arme Sieche erfolgt und sind darin bis zum Schluß des Jahres 1882 23 Personen aufgenommen worden. Bislang ist das Asyl mit einer einzigen Ausnahme von Siechen besetzt, für welche die Armenpflege die Pflegekosten bezahlt. Wenn auch diese sich höher stellen, als die früher für häusliche und ländliche Pflege der Siechen verausgabten, so ist doch die Asylpflege eine so unvergleichlich bessere, daß die Armenpflege nicht glaubt es verantworten zu können, falls sich ein von ihr Unterstützter zur Aufnahme in das Asyl eignet, ihm diese Wohlthat aus Sparsamkeitsrücksichten zu versagen. Der von der Armenpflege zu zahlende Pflegesatz von ℳ 1 pro Tag deckt nach Mittheilung der Verwaltung die vom Asyl für jeden Kranken aufzuwendenden Kosten bislang noch nicht, so daß der Gedanke, der erste Rechnungsabschluß dieser wohlthätigen Anstalt werde ein Deficit aufweisen, sich nothwendigerweise aufdrängt. Für die Deckung desselben wird wohl in erster Linie die Armenpflege, welche in so enger thatsächlicher Verbindung mit dem Asyl steht, heranzuziehen sein, und würden die im Jahre 1883 nicht verwandten Erträgnisse des Wohlthätigkeitsfonds dazu geeignete Verwendung finden können.

Suppenanstalt.

Die hin und wieder vorkommenden Klagen über die Qualität der Suppe können auf Grund persönlicher Prüfung der Bezirksvorsteher als übertrieben bezeichnet werden. Wenn auch als wünschenswerth bezeichnet werden mag, der Suppe einen noch größeren Nährgehalt zu geben, so läßt sich doch ohne eine ganz erhebliche Ueberschreitung der gegenwärtigen Herstellungskosten ein solcher nicht ermöglichen. Die Verwaltung der Volksküche, mit welcher der Verwalter der Suppenanstalt in Unterhandlung wegen theilweiser Uebernahme der Suppenlieferung getreten war, erklärte die Portion zum Preise von 30 ₰ nicht liefern zu können. An dem Kostenpunkt scheiterte auch die von der Armenpflege gegebene Anregung, eine Volksküchenfiliale in der östlichen Vorstadt zu errichten.

Kinder auf Haltung.

Die übliche Revision der Kinder auf Haltung fand auch in diesem Jahre statt. Sie gab Veranlassung, vereinzelt hervortretenden geringen Unvollkommenheiten der Quartiere abzuhelfen.

Kongreß deutscher Armenpfleger.

Die diesjährige Versammlung des Kongresses deutscher Armenpfleger, welcher der Direktor beiwohnte, fand am 7. und 8. October in Darmstadt statt. In den interessanten Verhandlungen spielte die Frage nach der Bekämpfung der Wanderbettelei auch dieses Mal wieder eine Hauptrolle, woran sich eingehende Berathungen über eine Reform der Armengesetzgebung überhaupt knüpften. Insbesondere wurde die Aufhebung der Landarmeneigenschaft in Erwägung gezogen und mit großer Majorität der Antrag angenommen, denjenigen Ortsarmenverbänden, welche bislang nicht im Stande gewesen, den Ansprüchen, welche an die öffentliche Armenpflege zu stellen sind, zu genügen, eine größere räumliche Ausdehnung zu geben; desgleichen die Armenverbände mit solchen Machtmitteln auszustatten, daß sie die ihnen obliegende Erziehung der noch arbeitsfähigen aber arbeitsscheuen Personen zur ökonomischen Selbständigkeit durchzuführen vermögen.

Von praktischer Wichtigkeit auch für die hiesige Armenpflege ist der Kongreßbeschluß, eine allgemeine deutsche Individualarmenstatistik auf Grund eines vom Kongreß entworfenen Zählkartenschemas anzufertigen. Mit der Ausfüllung der Zählkarten, welche im Allgemeinen den Inhalt unserer Fragebogen

wiedergeben, ist vom Bureau bereits der Anfang gemacht. Ende 1883 sind dieselben nach Berlin einzuliefern; leider steht aber für die Verarbeitung dieses massenhaften Zählkartenmaterials noch nichts Sicheres fest.

Prozesse mit auswärtigen Armenverbänden.

Aus dem Jahresbericht des Sekretairs ist hervorzuheben: von den am Schlusse des Jahres 1881 anhängig gebliebenen 6 Proceßsachen gegen auswärtige Armenverbände, in welchen sämmtlich der Bremische Ortsarmenverband als Kläger auftrat, sind vier gewonnen worden. Von den beiden anderen Klagansprüchen der eine zur Hälfte abgewiesen, zur Hälfte als begründet erachtet; der andere erledigte sich durch Zahlung des Beklagten vor Abgabe eines Erkenntnisses.

Zwei von diesen Processen sind an das Bundesamt für das Heimathwesen gelangt, welches die erstinstanzlichen Urtheile bestätigt hat.

Im Jahre 1882 sind 21 Processe anhängig gemacht worden. In 19 derselben war der Bremische Ortsarmenverband Kläger, in zweien Beklagter. Hiervon sind 5
dadurch erledigt, daß der Gegner sich zur Zahlung der Klagforderung vor Abgabe eines Erkenntnisses bereit erklärte (davon einer, worin der Bremische Ortsarmenverband verklagt war)
gewonnen 8
verloren 1
anhängig sind noch ..... 7.

Vom Bundesamt für das Heimathwesen sind in diesen Processen 3 Erkenntnisse abgegeben und zwar eines, welches das den Anspruch des Bremischen Ortsarmenverbandes abweisende erstinstanzliche Erkenntniß bestätigt hat; eines, welches das dem Anspruch des Bremischen Ortsarmenverbandes stattgebende erstinstanzliche Erkenntniß bestätigt hat; eines, welches das den Anspruch des bremischen Ortsarmenverbandes in erster Instanz abweisende Erkenntniß wieder aufgehoben und den Klaganspruch für begründet erklärt hat.

Neue Anforderungen an die Armenpflege.

Dem Wunsche der Schulvorsteher entsprechend liefert die Armenpflege nunmehr für jedes der auf Haltung befindlichen Kinder 3 Taschentücher, während dem ferneren Wunsch, die Kinder nur in Schuhen statt auch in Pantinken die Schule besuchen zu lassen, nicht entsprochen werden konnte.

Schuhreparatur.

In den Preisen für Schuhreparatur hat Dank der Bemühungen eines Armenpflegers eine Ermäßigung stattfinden können. Die Reparaturen werden von jetzt an nicht mehr auf dem Arbeitshause angefertigt, sondern an kleinere Meister zu sehr mäßigen Preisen verdungen.

Abrechnung 1882.

In der Anlage 1 erfolgt zunächst die Hauptrechnung für 1882 mit den Voranschlägen für dasselbe Jahr.

Der Ertrag der Armensteuer war	ℳ.	376 072,77
dazu Vortrag aus dem Jahre 1881	„	47 850,44
Armensteuer pro 1880 erst in 1882 eingegangen	„	807,58
„ „ 1881 „ „ 1882 „	„	9 826,32
	ℳ.	434 557,11
durch Armensteuer zu deckendes Deficit von Senat und Bürgerschaft bewilligt	„	411 000,—
demnach mehr eingegangen als bewilligt	ℳ.	23 557,11
von der bewilligten Summe sind nicht verwandt	„	14 175,46
so daß auf Einnahmebudget für 1883 vorzutragen sind	ℳ.	37 732,57

Gegen den Anschlag von November 1881 waren die Einnahmen größer:

Zinsen ca.	ℳ.	2 300,—
Auswärtige Armenverbände	„	4 100,—
erstattete Geldgaben und Beiträge	„	4 300,—
Vermischtes	„	2 600,—
die Ausgaben geringer:		
beim Materiallager	„	3 400,—
für Kinderbewahranstalten	„	800,—
Uebertrag	ℳ.	17 500,—

Uebertrag...	ℳ.	17 500,—
für Suppenanstalt	„	2 600,—
„ Beerdigungen	„	700,—
„ Zinsen	„	1 700,—
„ Verwaltungskosten	„	700,—
„ Gehalte und Pensionen	„	400,—
„ Vermischtes	„	200,—
	ℳ.	23 800,—

die Einnahmen geringer:

vom Landarmenverband ca.	ℳ.	2 800,—
für Beiträge zum Krankenwesen	„	1 100,—
Werth des Materiallagers	„	500,—

die Ausgaben größer:

für Geldgaben	„	3 400,—
„ Unterhaltung Armer auf dem Lande	„	500,—
„ Krankenwesen	„	300,—
„ Auswärtige Anstalten	„	800,—
„ auswärts unterstützte hiesige Ortsangehörige	„	300,—
	„	9 700,—
Demnach weniger ca.	ℳ.	14 100,—

Sonach sind die Ausgaben ca. ℳ. 5300 hinter dem Anschlag zurückgeblieben, während sie gegen 1881 um ca. ℳ. 8000 gestiegen sind.

Der Anlage 1 sind in den Unteranlagen die üblichen Uebersichten beigefügt.

Krankenwesen.

Anlage 2. Krankenwesen. Die Kosten für das Krankenwesen sind ca. ℳ. 3000 höher als diejenigen des Jahres 1881. Da die Zahl der verpflegten Personen (1116 in 1882 gegen 1320 in 1881) geringer gewesen ist, so läßt sich das Mehr nur aus der größeren Anzahl der Verpflegungstage erklären.

Durch die freien Eislieferungen seitens der Schlachthofverwaltung sind die bisherigen Ausgaben für Eis in Wegfall gekommen.

Das Kinderkrankenhaus nimmt seit November 1882 auch augenkranke Kinder auf.

Beerdigungen

Es wurden beerdigt 190 Leichen von Erwachsenen, 40 Leichen von Kindern unter 12 Jahren, 162 Kindesleichen wurden beigelegt.

Die Ausgaben für diese Beerdigungen betrugen ℳ. 6872,75.

Suppenanstalt.

Anlage 3. Die Zahl der verabreichten Portionen ist im vergangenen Jahre erheblich geringer gewesen (37 764 Portionen gegen 50 217 Portionen für 1881) als im Jahre 1881, wo die in Folge der Ueberschwemmung entstandene Nothlage diesen Budgetposten stark steigen ließ. Seit 1. Januar 1882 ist die Rechnungsführung für die Suppenanstalt mit der Rechnungsführung der allgemeinen Kasse verbunden worden und wird seitdem am Bureau geführt.

Materiallager

Anlage 4. Es haben zwei Torfvertheilungen stattgefunden.

Nebenkassen.

Nebenkassen: Anlage 5.

Wohlthätigkeitsfond.

Wohlthätigkeitsfond: Das Grundkapital ist im vorigen Jahre insbesondere vermehrt worden durch die Ueberweisung der Hülfskasse für die Arbeiter der Straßenreinigung im Betrage von ℳ. 2264,60, gemäß den Beschlüssen des Senats und der Bürgerschaft vom 26./28. April 1882. Außerdem hat der Fond zwei Legate erhalten: eines von ℳ. 3000 und eines von ℳ. 1000.

Die Armenpfleger erblicken mehr und mehr in diesem Fond eine willkommene Aushülfe ihrer auf das Maß des Nothwendigen gesetzlich beschränkten Bewilligungsbefugniß und wird man auf eine sich mehrende Inanspruchnahme für 1883 zu rechnen haben.

Krankenfond.

Krankenfond. Dieser Fond bietet eine höchst zweckmäßige Ergänzung des Wohlthätigkeitsfonds, namentlich in Fällen, wo nach schweren Krankheiten die Erlangung der vollen Arbeitsfähigkeit des Rekonvalescenten durch Verabreichung kräftiger Kost beschleunigt werden kann. Daß im diesem Jahre nur ein Theil der Erträgnisse dieses Fonds in Anspruch genommen ist, erklärt sich wohl aus der erst kurzen Zeit seines Bestehens.

Freiwillige Arbeiter.

Anlage 6. Freiwillige Arbeiter. Hier sind die Verhältnisse so ziemlich die gleichen wie im vorigen Jahre geblieben. Der Mangel an geeigneter Beschäftigung ist bedauernd hervorzuheben und legt der Armenpflege den Gedanken an eine Reorganisation des Instituts der freiwilligen Arbeiter nahe.

Arme in ländlicher Pflege.

Anlage 7. Die Steigerung der Ausgaben ist namentlich durch die im Anfang dieses Jahres im größeren Maßstabe erfolgte Evacuation des Irrenhauses von leichteren Kranken verursacht worden, während bis Ende 1882 nur vier Kranke zur Ueberführung in das Siechenhaus für geeignet erschienen.

Auswärtige Anstalten.

Anlage 8. Auch die diesjährige Uebersicht weist leider wieder eine Zunahme auf. Während am Ende 1881 sich 100 Personen in den Anstalten befanden, ist der Bestand am Schlusse des Jahres 1882 105 Personen.

In Gemeinschaft mit dem Erziehungsverein waren 1881 untergebracht 27, im Jahre 1882 dagegen 29 Kinder.

Bettelei.

In Anlage 9 erfolgt das Verzeichniß der wegen Bettelns bestraften hier ansässigen Personen.

Bremen, den 5. April 1883.

Stadtbremische Armenpflege.
(gez.) **Nielsen.**

Anlage 1.

Hauptrechnung für das Jahr 1882.

I. Einnahmen.

	Anschlag für 1882		Einnahmen 1882	
	ℳ	₰	ℳ	₰
1) Zinsen	1 000	—	3 324	81
2) Landarmenverband	24 000	—	21 208	51
3) Auswärtige Armenverbände	18 000	—	22 124	45
4) Erstattete Geldgaben und Beiträge	10 000	—	14 243	87
5) Beiträge zum Krankenwesen	8 500	—	7 357	23
6) Vermischtes	500	—	3 092	87
7) Werth des Materiallagers am 31. December	3 000	—	2 536	13
8) Deficit, durch Armensteuer zu decken	411 000	—	396 824	54
ℳ	476 000	—	470 712	41

II. Ausgaben.

	Anschlag für 1882		Ausgaben 1882	
	ℳ	₰	ℳ	₰
1) Geldgaben	200 000	—	203 360	93
2) Unterhaltung Armer auf dem Lande	15 000	—	15 519	50
3) Krankenwesen:				
a. an die Krankenanstalten	102 000	—	100 878	10
b. für Medicamente	14 000	—	16 184	21
c. „ Selterswasser, Wein, Leberthran ꝛc.	1 700	—	1 608	02
d. „ Blutegel, Schröpfen, Entbindungen ꝛc.	300	—	65	30
e. „ Bandagen, Maschinen, Brillen ꝛc.	2 500	—	2 030	40
4) Materialverwaltung:				
a. für Kleidung	25 000	—	22 030	15
b. „ Mobilien und Betten	1 300	—	921	95
c. „ Nähmaschinen	1 000	—	693	90
d. „ Brennmaterial	6 000	—	5 565	81
e. „ Näharbeiten	200	—	883	40
5) Auswärtige Anstalten	22 500	—	23 313	09
6) Kinderbewahranstalten	5 000	—	4 164	05
7) Suppenanstalt	12 000	—	9 437	32
8) Beerdigungen	8 000	—	7 327	59
9) Ständige Zahlungen an die Stifter	179	36	179	36
10) Auswärts unterstützte hiesige Ortsangehörige	16 000	—	16 315	74
11) Zinsen	3 000	—	1 271	05
12) Verwaltungskosten:				
a. Proceßkosten	300	—	168	24
b. Druckkosten	1 500	—	1 429	40
c. Schreibbedarf	400	—	256	53
d. Buchbinder	150	—	138	15
e. Portoauslagen	400	—	320	51
f. Mobiliar, Unterhaltung ꝛc.	500	—	360	01
g. Vermischtes	250	—	109	42
13) Gehalte und Pensionen	35 802	—	35 400	—
14) Vermischtes	1 018	64	780	28
ℳ	476 000	—	470 712	41

Zusammenstellung der vertheilten Gaben.

a. nach Bezirken.

Bezirk.	Baar Geld im ganzen Jahr.		Anzahl der Anweisungen.	Durchschnittshöhe der Gaben.		Torf à Hectoliter 65 ₰.	
	ℳ.	₰.		ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
I.	10 410	15	973	10	70	226	20
II.	8 983	30	909	9	88	235	30
III.	6 889	80	713	9	66	200	20
IV.	8 466	70	776	10	91	154	05
V.	8 054	05	741	10	87	228	80
VI.	9 476	70	872	10	87	126	75
VII.	12 508	60	1 271	9	84	384	80
VIII.	12 594	55	1 431	8	86	458	25
IX.	9 970	75	929	10	73	239	20
X.	9 110	40	870	10	47	203	45
XI.	6 611	10	605	10	93	126	75
XII.	14 321	40	1 536	9	32	510	90
XIII.	9 075	20	954	9	51	310	05
XIV.	14 077	90	1 543	9	12	539	50
XV.	12 065	30	1 300	9	28	475	80
XVI.	7 744	65	777	9	97	180	70
XVII.	7 577	30	792	9	57	213	85
XVIII.	11 161	70	1 141	9	78	304	20
XIX.	11 518	40	1 424	8	09	389	35
XX.	9 587	65	1 237	7	75	307	78
freiwillige Arbeiter	3 155	33	12	—	—	—	—
	203 360	93	20 796	9	63	5 815	88

b. nach Monaten.

		Baar Geld.		Torf à Hectoliter 65 ₰.	
		ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
Januar	auf 1731 Anweisungen	16 830	81	2 839	20
Februar	„ 1795 „	17 303	95	—	—
März	„ 1863 „	17 673	98	—	—
April	„ 1837 „	17 499	16	—	—
Mai	„ 1708 „	16 749	20	—	—
Juni	„ 1686 „	16 608	46	—	—
Juli	„ 1651 „	16 732	73	—	—
August	„ 1646 „	16 423	59	—	—
Septbr.	„ 1719 „	17 016	11	—	—
Octobr.	„ 1668 „	16 481	56	—	—
Novbr.	„ 1677 „	16 673	77	—	—
Decbr.	„ 1815 „	17 367	61	2 976	68
		203 360	93	5 815	88

c. Verzeichniß

der unterstützten Personen, nebst den bewilligten Unterstützungen, zusammengestellt nach den einzelnen Bezirken.

Bezirk	Pos.	Kinder auf Haltung	Zahl der von der Geldgabe lebenden Personen			Krankenhausfälle	Für Kinder auf Haltung bew.		Unterstützungen		Milch	
			unter 14 J.	Erw.	über 60 J.		ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
I.	939	192	1239	741	116	61	2 350	60	7 842	70	219	25
II.	886	178	1093	720	119	45	2 163	80	6 531	50	346	40
III.	712	182	719	483	114	27	2 012	20	4 487	90	397	30
IV.	784	279	937	582	112	48	3 250	—	5 182	60	75	60
V.	765	230	1104	522	68	27	2 826	—	5 172	50	55	55
VI.	898	444	713	394	99	23	5 250	—	4 231	70	25	—
VII.	1167	187	1720	863	281	28	2 364	—	9 481	20	661	05
VIII.	1267	253	1553	1246	133	44	3 006	—	8 962	25	716	50
IX.	915	275	927	589	130	21	3 358	50	6 262	55	325	30
X.	866	291	897	478	97	40	3 540	—	5 291	50	355	70
XI.	599	158	761	398	85	27	1 851	—	4 507	—	135	40
XII.	1380	289	2010	1329	188	32	3 416	—	10 519	85	362	60
XIII.	888	217	928	688	114	35	2 616	—	6 058	—	334	70
XIV.	1328	164	2159	1385	85	45	1 964	—	10 756	70	963	95
XV.	1222	132	2012	1343	42	54	1 558	—	9 667	30	681	20
XVI.	768	346	614	394	70	22	4 008	—	3 593	40	141	70
XVII.	808	194	1126	554	151	30	2 330	—	5 001	20	196	10
XVIII.	1083	318	1619	817	144	34	3 723	90	7 354	40	82	40
XIX.	1098	157	2170	1152	165	46	1 759	20	9 489	40	302	—
XX	994	155	1845	852	162	39	1 828	—	7 727	55	148	90
							55 175	20	138 121	20	6 526	60

Außerdem wurden für Rechnung des hiesigen Ortsarmenverbandes auswärts 155 Personen unterstützt und dafür verausgabt ℳ. 13 626,96 ₰.

d. Verzeichniß

der unterstützten Personen, nebst den bewilligten Unterstützungen, zusammengestellt nach den einzelnen Monaten.

Monat	Pos.	Kinder auf Haltung	Zahl der von der Geldgabe lebenden Personen			Krankenhausfälle	Für Kinder auf Haltung bew.		Unterstützungen		Milch	
			unter 14 J.	Erw.	über 60 J.		ℳ.	₰.	ℳ.	₰.	ℳ.	₰.
Januar	1609	386	2067	1246	232	71	4 685	50	11 314	05	589	20
Februar	1646	388	2280	1363	227	47	4 631	50	11 783	60	633	65
März	1685	392	2350	1418	225	58	4 662	60	12 107	45	603	60
April	1651	375	2334	1384	213	63	4 465	—	12 051	15	583	65
Mai	1600	371	2182	1309	187	71	4 449	20	11 490	80	518	90
Juni	1541	378	2054	1253	188	71	4 469	70	11 455	45	502	40
Juli	1577	385	2065	1237	187	57	4 534	20	11 290	85	506	80
August	1563	386	2099	1230	196	53	4 565	10	11 141	45	472	10
Septbr.	1587	390	2147	1248	202	56	4 609	50	11 550	30	545	90
October	1592	388	2137	1247	202	55	4 629	50	10 973	60	527	50
Novbr.	1626	403	2105	1230	200	63	4 740	90	11 003	95	577	65
December	1690	399	2326	1365	216	63	4 732	50	11 958	55	465	25
							55 175	20	138 121	20	6 526	60

e. Es erhielten Unterstützung:

	1882 Juli	1883 Januar
1) Arbeiter	367	463
2) Cigarrenmacher	78	82
3) Händler	63	50
4) Maurer	10	17
5) Zimmerleute	12	11
6) Tischler	15	18
7) Schneider	12	15
8) Schuhmacher	19	14
9) Versch. Handwerker	43	56
10) Fuhrleute, Küper, Seeleute	5	6
11) Dienstleute	9	9
12) Kellner und Krankenwärter	2	4
13) Dienstmägde	45	44
14) Näherinnen	80	86
15) Wasch- und Reinmachefrauen	101	114
16) Sonstige	58	65
17) Ohne Beruf	260	236
	1179	1290

f. Kinder auf Haltung.

Am 1. Januar 1882 waren auf Haltung		386 Kinder
Hinzugekommen sind im Laufe des Jahres		123 „
		509 Kinder
Davon sind:		
Confirmirt	37 Kinder	
Gestorben	10 „	
In auswärtige Anstalten gekommen	2 „	
In einen anderen Ortsarmenverband überführt	10 „	
Von den Eltern od. Verwandten zu sich genommen	38 „	
In das Waisenhaus aufgenommen	3 „	
		100 „
Demnach blieben am 31. December 1882 auf Haltung		409 Kinder

g. Kinderbewahranstaltskosten.

	Anstalt an der Gartenstraße		Anstalt an der Feldstraße		Anstalt an der Kreuzstraße		Anstalt an der Altona		Anstalt an der Calvinstraße		Anstalt an der Müllerstraße		Anstalt am Buntenthorssteinweg		Anstalt an der Gastfeldstr.		Kinderheim		Total	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
I. Vierteljahr	48	70	148	80	44	—	346	90	414	05	56	40	52	—	215	10	—	—	1325	95
II. „	43	20	116	60	31	70	218	10	290	85	34	40	58	20	121	80	26	10	940	95
III. „	44	60	73	80	26	80	194	75	245	55	19	80	56	20	106	20	15	—	782	70
IV. „	46	20	122	40	59	45	288	60	340	10	38	60	54	40	140	50	24	20	1114	45
	182	70	461	60	161	95	1048	35	1290	55	149	20	220	80	583	60	65	30	4164	05
1881	136	70	571	—	188	30	1175	25	1487	60	202	20	195	92	642	60	—	—	4599	57

Anlage 2.

Krankenwesen.

Am 1. Januar 1882 befanden sich für Rechnung der Armenpflege in den Krankenanstalten ..... 165 Personen
Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres ..... 951 „
Im Ganzen wurden demnach verpflegt ..... 1116 Personen

Davon sind:

entlassen	826	Personen	
gestorben	130	„	
für 4 Personen wurde die Zahlung der Verpflegungskosten von Anderen übernommen	4	„	960 „

In Behandlung blieben am 31. December ..... 156 Personen

Von den 951 aufgenommenen Kranken waren:

hier ansässig	699	Personen	
auf der Reise	123	„	
in Gefängnissen	73	„	
durch die Polizei nach der Krankenanstalt geführt (namentlich geschlechtskranke Frauenzimmer)	31	„	
in ländlicher Verpflegung	6	„	
bereits in den Krankenanstalten	18	„	
im Hartmannshof	1	„	951 Personen

Im Kinderkrankenhause befanden sich am 1. Januar 1882 für Rechnung der Armenpflege ..... 45 Kinder
Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres ..... 144 „
189 Kinder

Davon sind

entlassen	102	Kinder	
gestorben	34	„	136 „

Demnach verblieben am 31. December 1882 daselbst ..... 53 Kinder

Ausgaben 1882.

1) an die Krankenanstalten.

Jan.	238	Pers.	M. 7 842,50	Juli	231	Pers.	„ 7 613,05
Febr.	263	„	„ 7 463,60	Aug.	223	„	„ 7 190,35
März	363	„	„ 10 763,60	Sept.	301	„	„ 9 365,75
April	272	„	„ 8 003,15	Octbr.	227	„	„ 7 805,20
Mai	263	„	„ 7 956,95	Nov.	227	„	„ 7 087,40
Juni	319	„	„ 9 216,70	Decbr.	327	„	„ 10 569,85
	Uebertrag		M. 51 246,50		Uebertrag		M. 51 246,50
							M. 100 878,10

2) an Medicamenten:

März	1/4 jährlich	M. 4 470,50
Juni	„	„ 4 092,21
September	„	„ 3 902,13
December	„	„ 3 719,37
		„ 16 184,21
3) an Selterswasser, Wein, Leberthran 2c.		M. 1 608,02
4) „ Blutegel, Schröpfen, Entbindungen 2c.		„ 65,30
5) „ Bandagen, Maschinen, Brillen 2c.		„ 2 030,40
		„ 3 703,72
		M. 120 766,03
Darauf durch Beiträge 2c. erstattet		„ 7 357,23
		M. 113 408,80

Für Rechnung des hiesigen Ortsarmenverbandes wurden in auswärtigen Krankenanstalten verpflegt 72 Personen, dafür verausgabt M. 2 488,66.

An Medicinkarten wurden im Jahre 1882 ertheilt:

Bezirk	I.	354	Stück	Uebertrag		3230	Stück
„	II.	413	„	Bezirk	XI.	189	„
„	III.	441	„	„	XII.	261	„
„	IV.	177	„	„	XIII.	395	„
„	V.	245	„	„	XIV.	448	„
„	VI.	141	„	„	XV.	573	„
„	VII.	560	„	„	XVI.	243	„
„	VIII.	376	„	„	XVII.	335	„
„	IX.	258	„	„	XVIII.	213	„
„	X.	265	„	„	XIX.	297	„
	Uebertrag	3230	Stück	„	XX.	253	„
						6437	Stück

Anlage 3.

Suppenanstalt.

Ausgaben

für Fleisch	M. 3 806,64
„ Speck	„ 1 531,80
„ Erbsen	„ 390,—
„ Bohnen	„ 390,—
„ Kartoffeln	„ 1 285,79
„ Graupen	„ 120,—
„ Reis	„ 58,37
„ Salz und Suppenkraut	„ 103,50
„ Fuhrlohn	„ 529,47
„ Arbeitslohn und Renumerationen	„ 1 006,75
„ Kesselreparaturen	„ 215,—
	M. 9 437,32

Im Jahre 1882 wurden verausgabt 37 764 Portionen, gegen 50 217 im Jahre vorher, demnach 1882 weniger 12 453 Portionen. — Bewilligt waren 38 280 Portionen, und wurden 516 Portionen nicht abgefordert.

Zur Herstellung der 37 764 Portionen wurden verbraucht 3732 kg Rindfleisch, 1276½ kg Speck, 2168 Viertel Kartoffeln, 1527 kg Erbsen, 1506 kg Bohnen, 325 kg Graupen, 324 kg Reis, 586 kg Salz, für ℳ 79,50 Suppenkraut.

Einschließlich der Arbeitslöhne, Fuhrlöhne ꝛc. wurden hierfür verausgabt ℳ 9437,32 und kostet demnach die Portion 24,90 ₰ gegen 24,53 ₰ im Jahre vorher, demnach 1882 mehr 0,40 ₰.

Anlage 4.

Materiallager.

	Lager am 1. Januar 1882 und im Laufe des Jahres angeschafft	Verwendet im Laufe des Jahres 1882	Lager am 31. Decbr. 1882 Bestand	Werth ℳ	₰
1. Bettstücke, Bettstellen, Ober-, Unterbetten, Kissen, Strohsäcke, Pfühle, Matratzen...	84 Stück	75 Stück	9 Stück	62	—
2. Wollene Decken.....	84 „	79 „	5 St. à ℳ 4,30	21	50
3. Nähmaschinen.....	7 „	5 „	2 St. a. Lager 31 „ ausgelieh. 33 Stück, geschätzt à 15 ℳ	495	—
4. Mobilien, (Tische, Stühle, Commoden, Haus- u. Küchengeräth)	17 „	10 „	7 Stück	30	50
5. Brennmaterial.....	1383,50 cbm Torf	894,75 cbm Torf	210,975 cbm Torf à ℳ 47,50 pr. 13,55 cbm	739	58
			277,775 cbm Torf à ℳ 45 pr. 13,55 cbm	922	50
6. Rohstoffe, (Kleider- und Baumwollenzeug, Leinen, Tuch, Garn).	für ℳ 3081,71	für ℳ 3081,71	—	—	—
7. Hemden für Männer, Frauen und Kinder..	1370 Stück	1370 Stück	—	—	—
8. Schuhwerk.....	602 P. Schuhe 939 P. Klönken	602 P. Schuhe 939 P. Klönken	—	—	—
9. Unterzeug für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen.....	621 Stück	621 Stück	—	—	—
10. Kleidung für Männer und Knaben (Röcke, Jacken, Hosen, Westen)	462 „	462 „	—	—	—
11. Kleidung für Frauen und Mädchen (Kleider, Schürzen, Oberjacken)	808 „	808 „	—	—	—
12. Kopfbedckg. f. Männer, Frauen, Knaben, Mädchen.....	325 „	325 „	—	—	—
13. Tücher.....	790 „	790 „	—	—	—
14. Umschlagetücher für Confirmanden.....	21 „	21 „	—	—	—
15. Strümpfe für Männer, Frauen und Kinder..	1856 Paar	1629 Paar	227 Paar	265	05
			ℳ	2536	13

Anlage 5.

Nebenkassen.

1) Brandkasse.

Am 1. Januar 1882 Saldo..... ℳ 6 392,77
eingenommene Zinsen in 1882..... „ 247,85
Saldo am 31. December 1882 ℳ 6 640,62

2) Officianten-Pensionskasse.

Am 1. Januar 1882 Saldo	ℳ 4 700,—	
eingenommene Zinsen in 1882	„ 184,10	
		ℳ 4 884,10
ab: der Hauptkasse der stadtbremischen Armenpflege am 31. December 1882 gezahlte Zinsen		„ 184,10
Saldo am 31. December 1882		ℳ 4 700,—

3) Kasse der vormundschaftlichen Gelder.

Saldo am 1. Januar 1882	ℳ 18 046,04	
Einzahlungen im Jahre 1882	„ 1 511,82	
Zinsen pro 1882	„ 682,70	
		ℳ 20 240,56
Auszahlungen an die Waisenhäuser für in dieselben aufgenommene Kinder, an die Mündel selbst oder deren Vormünder und an die Armenpflege für verstorbene Personen oder nach der Konfirmation verursachte Kosten	ℳ 5 811,83	
an die Armenpflege die Zinseneinnahme wie oben	„ 682,70	
		„ 6 494,53
Saldo am 31. December 1882		ℳ 13 746,03

4) Hülfskasse.

Vermögen der Hülfskasse am 31. December 1881 „unangreifbar"		ℳ 11 462,12
Zur Verwendung für 1882 als Aufkünfte des Kapitals	ℳ 459,35	
davon zur Verwendung gelangt	„ 450,—	
	ℳ 9,35	
Dem unangreifbaren Kapital zugeschrieben, wie ferner desgleichen Zinsen auf Darlehn	„ 29,38	
„ Darlehn-Rückzahlung	„ 148,12	
		„ 186,85
Bestand des unangreifbaren Vermögens Ultimo 1882.		ℳ 11 648,97
Ferner zur Verwendung für 1883 die Zinseneinnahme des Jahres 1882		„ 464,60
Totalvermögen Ultimo 1882		ℳ 12 113,57

5) Katterbachs Armengifte.

Vermögen am 1. Januar 1882		ℳ 10 433,70
Einnahme:		
Zinsen vom Bremer Staat (ℳ 10 000 à 3½ %)	ℳ 350,—	
„ von der Sparkasse	„ 23,55	
	ℳ 373,55	
Gaben an 30 Arme à ℳ 11	ℳ 330,—	
Verwaltungskosten	„ 17,—	
	„ 347,—	
Mehr-Einnahme		„ 26,55
Das Vermögen beträgt demnach Ultimo 1882		ℳ 10 460,25

6) Wohlthätigkeitsfond.

Das Grundkapital betrug am 1. Januar 1882	ℳ 57 450,44
Im Jahre 1882 wurden dem Grundkapital ferner überwiesen:	
Saldo der Hülfskasse für Arbeiter der Straßenreinigung laut Beschluß der Bürgerschaft und des Senats vom 26./28. April 1882	„ 2 264,60
Eingegangene Legate und Geschenke	„ 4 500,—
Ueberschuß aus dem zur Verwendung für das Jahr 1882 gestandenen Betrag laut § 3 Nr. 4 des Regulativs	„ 609,07
Ueberschuß aus dem für den Krankenfond zur Verwendung für das Jahr 1881 gestandenen Betrag laut § 2 Nr. 1 des Regulativs für den Krankenfond	„ 545,63
Vermögensbestand am 31. December 1882	ℳ 65 369,74

Zur Verwendung für das Jahr 1882 sind eingegangen in 1881:

Zinsen	ℳ.	1 073,74
Geschenke	„	64,90
Armenbüchsenerträge und Zeugengebüren	„	467,86
Konceſſionsgebüren vom Schützenfeſte und Freimarktsgelder	„	728,50
	ℳ.	2 335,—
Davon ſind verwandt	„	1 725,93
Ueberſchuß dem Kapital zugeſchrieben	ℳ.	609,07

Zur Verwendung für das Jahr 1883 ſind im Jahre 1882 eingegangen:

Zinſen	ℳ.	2 479,15
Geſchenke	„	49,57
Armenbüchſenerträge und Zeugengebüren	„	619,51
Konceſſionsgebüren vom Schützenfeſte und Freimarktsgelder	„	857,50
	ℳ.	4 005,73

7) Krankenfond:

Das Grundkapital betrug am 1. Januar 1882	ℳ.	50 000,—
Im Jahre 1882 wurde dem Grundkapital ferner überwieſen:		
Eingegangenes Legat	„	170,—
Vermögensbeſtand am 31. December 1882	ℳ.	50 170,—

Zur Verwendung ſind eingegangen:

Zinſen	ℳ.	1 754,65
Davon ſind verwandt	„	317,43
Ueberſchuß dem Wohlthätigkeitsfond überwieſen laut § 2 Nr. 1 des Regulativs	ℳ.	1 437,22

Anlage 6.

Freiwillige Arbeiter.

Am 1. Januar 1882 wurden am Arbeitshauſe 21 Männer und 20 Frauen beſchäftigt. Im Laufe des Jahres neu aufgenommen 35 „ „ 10 „

Demnach im ganzen Jahre ... 56 Männer und 30 Frauen beſchäftigt. Davon ſind entlaſſen ... 24 „ „ 14 „

Mit dem 31. December verblieben ... 32 Männer und 16 Frauen

An Schlafgeld und Unterſtützungen wurden verausgabt:

Januar	ℳ.	346,86	Uebertrag	ℳ.	1 754,06
Februar	„	280,30	Juli	„	271,58
März	„	260,98	Auguſt	„	232,94
April	„	313,96	September	„	228,51
Mai	„	288,45	October	„	222,51
Juni	„	263,51	November	„	221,47
Uebertrag	ℳ.	1 754,06	December	„	224,26
				ℳ.	3 155,33

Anlage 7.

Unterhaltung Armer auf dem Lande.

Im Jahre 1882 befanden ſich in ländlicher Pflege:

	Beſtand am 1. Januar	Im Laufe des Jahres hinzugekommen	Total	Entlaſſen	Geſtorben	Beſtand am 31. Decbr.
Schwachſinnige, Sieche u. dergl. (incl. leichter Geiſteskranker)	51 Perſ.	16 Perſ.	67 Perſ.	10 Perſ.	4 Perſ.	53 Perſ.
Bruſtleidende	4 „	— „	4 „	— „	— „	4 „
Epileptiſche	6 „	— „	6 „	1 „	— „	5 „
Sonſt gebrechliche oder kranke Perſ.	19 „	7 „	26 „	4 „	2 „	20 „
Kinder	3 „	— „	3 „	— „	— „	3 „
	83 Perſ.	23 Perſ.	106 Perſ.	15 Perſ.	6 Perſ.	85 Perſ.

Von den Ende 1882 in Pflege befindlichen 85 Perſonen waren 40 Männer, 42 Frauen und 3 Kinder.

Die monatlichen Pflegekosten betrugen für

1	Person	ℳ —,—	1	Person	ℳ 13,50
	(nur Kleidung und Schuhzeug)		8	„	„ 14,—
1	Person	ℳ 4,—	18	„	„ 15,—
1	„	„ 5,—	4	„	„ 16,—
1	„	„ 6,—	1	„	„ 16,50
1	„	„ 7,50	3	„	„ 17,—
1	„	„ 8,25	11	„	„ 18,—
1	„	„ 8,50	3	„	„ 20,—
4	„	„ 10,—	4	„	„ 24,—
4	„	„ 11,—	2	„	„ 25,—
16	„	„ 12,—	1	„	„ 28,—
1	„	„ 13,—	(resp. für die Sommermonate ℳ 25.)		

Der Pflegsatz war also durchschnittlich ℳ 14,29 oder 16 ₰ weniger, als im Jahre 1881.

Die Ausgaben betrugen einschließlich Transport- und Verwaltungskosten:

				Uebertrag...	ℳ 7 763,15
1882.	Januar	ℳ 1 241,45	1882.	Juli	„ 1 281,05
	Februar	„ 1 236,65		August	„ 1 294,15
	März	„ 1 314,40		September	„ 1 249,25
	April	„ 1 273,25		October	„ 1 246,90
	Mai	„ 1 378,15		November	„ 1 326,90
	Juni	„ 1 319,25		December	„ 1 358,10
	Uebertrag...	ℳ 7 763,15		Summa	ℳ 15 519,50

oder ohne Transport- und Verwaltungskosten ... ℳ 15 252,57

gegen	1881	ℳ 14 280,60
„	1880	„ 13 410,65
„	1879	„ 12 566,40
„	1878	„ 12 131,97
„	1877	„ 10 770,10
„	1876	„ 11 160,75

Unterhaltung Armer in auswärtigen Anstalten.

Anlage 8.

Für Rechnung der Armenpflege oder mit deren Zuschuß befanden sich am Beginn des Jahres 1882 in auswärtigen Anstalten	86	Personen
in der hiesigen Taubstummenanstalt	8	„
Zusammen	94	Personen
Von diesen starb im Laufe des Jahres in Alsterdorf 1 Person es wurden entlassen aus dem Ellener Hof 9, aus Hartmannshof 2, und je eine aus Hephata, Heinrichshaus, St. Johannisasyl und St. Martinsasyl, zusammen 15 Personen	16	„
Sonach blieben in den Anstalten	78	Personen
Neu aufgenommen wurden in Rotenburg 7, in Hephata 5, im Ellener Hofe 4, im Heinrichshaus 3, im St. Johannisasyl 2 und je eine im Hartmannshof, Alsterdorf, Bethesda, Augustenhaus, Grünau, in Elim und im Trinkerasyl zu Lintorf, zusammen 28 Personen, von denen aber die letztbezeichnete nach wenigen Tagen die Anstalt verließ.		
Es blieben somit in den Anstalten	27	„
und befanden sich am Schlusse des Jahres in den Anstalten	105	Personen

Von diesen befanden sich:

1) In Anstalten für Verwahrloste:
Ellener Hof 20, Hartmannshof 18, Heinrichshaus bei Groß Paschleben 6, Königsborn bei Magdeburg 1, Haus Hall bei Gescher 1, Grünau bei Ehrsen 4, Elim bei Mörs 1, zusammen ..... 51 Personen

2) In Anstalten für Geistesschwache:
Alsterdorf bei Hamburg 15, Hephata bei München-Gladbach 10, Langenhagen bei Hannover 1, Kl. Drenzig bei Guben 2, zus.. 28 „

3) In Anstalten für Epileptische:
Bethel b. Bielefeld 3, Rotenburg 9, zus.. 12 „

4) In Anstalten für sittlich verkommene Mädchen:
St. Johannisasyl bei Bernburg 2, Augustenhaus bei Cöthen 3, Bethesda bei Boppard 1, zusammen ..... 6 „

5) In der hiesigen Taubstummenanstalt..... 8 „

Zusammen wie oben .. 105 Personen

Gemeinschaftlich mit dem Erziehungsverein waren von der Armenpflege am Beginn des Jahres auf Haltung gegeben ..... 26 Personen

Von diesen traten in Dienste ..... 2 Personen
wurden in Anstalten gebracht ..... 2 „
Dagegen kamen im Laufe des Jahres hinzu .. 3 „
so daß sich am Schlusse des Jahres auf Haltung befanden ..... 25 Personen

Es waren also im Laufe des Jahres untergebracht in Anstalten
im Ganzen ..... 122 Personen
durch den Erziehungsverein im Ganzen ..... 29 „
151 Personen

Die Auslagen für diese 151 Personen betrugen:

an den Ellener Hof	ℳ	2 683,62
„ „ Hartmannshof	„	2 429,99
„ das Heinrichshaus	„	376,55
„ die Anstalt Königsborn	„	72,—
„ das Haus Hall	„	75,—
„ die Anstalt Grünau	„	456,45
„ „ „ Elim	„	21,20
„ „ „ Alsterdorf	„	4 976,25
„ „ „ Hephata	„	2 215,—
„ „ „ Langenhagen	„	300,—
„ „ „ Kl. Drenzig	„	470,—
„ „ „ Bethel	„	1 310,40
„ „ „ Rotenburg	„	2 260,24
„ das St. Johannisasyl	„	90,84
„ „ Augustenhaus	„	319,80
„ die Anstalt Bethesda	„	70,50
„ „ Taubstummenanstalt	„	2 400,—
„ den Erziehungsverein	„	2 591,20
„ das Trinkerasyl in Lintorf	„	12,50
„ „ St. Martinsasyl	„	81,55
zusammen	ℳ	23 213,09

Von der Polizeidirection sind im Jahre 1882 hier ansässige Personen wegen Bettelns bestraft worden: Anlage 9.

Im Januar	1	Person				
„ Februar	—	„				
„ März	1	„				
„ April	1	„				
„ Mai	8	„				
„ Juni	2	„				
„ Juli	5	„				
„ August	13	„				
„ September	4	„				
„ October	—	„				
„ November	5	„				
„ December	4	„				
	44	Personen,	41	Personen	41	Personen
			1881		1880	
Davon sind von der Armenpflege früher unterstützt	23	Personen	29	„	14	„
noch nicht unterstützt	12	„	8	„	19	„
zur Zeit der Bestrafung unterstützt	9	„	4	„	8	„